

Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern

Im Zentrum steht der Mensch.



Die igs Bern

Die Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern igs ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Zweck, sozialpsychiatrische Einrichtungen zu führen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1983 ist die igs stetig gewachsen und beschäftigt heute über 100 Mitarbeitende an verschiedenen Standorten in der Region Bern.

Vision

Die Angebote der Psychiatrie sollen sich nach den Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten richten und im dialogischen Austausch zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten entwickelt werden. Menschen in einer Krise oder Menschen mit einer Beeinträchtigung übernehmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung dafür, gesund zu werden und gesund zu bleiben. Die igs setzt sich für eine Psychiatrie ein, die es Menschen mit einer Beeinträchtigung ermöglicht, am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben.

Haltung

Im Zentrum steht immer der Mensch, für den wir arbeiten. Alle Menschen haben das Recht, als eigenständige Persönlichkeit anerkannt, begleitet und behandelt zu werden. Es gilt der Grundsatz, vorhandene Fähigkeiten hervorzuheben und gezielt zu fördern, um eine möglichst selbständige Lebensweise zu ermöglichen. Das soziale Umfeld der begleiteten Menschen und der Einrichtungen wird in die Arbeit einbezogen.

Hintergrund

Die Leistungen der igs wurden als Alternative zur psychiatrischen Versorgung in einer grossen Klinik oder einem Heim entwickelt. Dezentrale Angebote, die sich an den Bedürfnissen der beeinträchtigten Menschen orientieren, bieten heute eine persönliche Form der Begleitung mit hoher Qualität. Verantwortlich für die Angebote sind interprofessionelle Teams mit Fachpersonen aus Pflege, Sozialarbeit, Psychiatrie, Sozialpädagogik und Heilpädagogik. Die Angebote werden aus der Praxis heraus laufend weiterentwickelt.





Angebote

- Die igs Bern betreibt den **Wohngruppenverbund**. In vier dezentralen Wohngruppen wird schwer beeinträchtigten Menschen ein Zuhause geboten.
- Die **Soteria** bietet Behandlungen für junge Menschen in einer psychotischen Krise an, stationär oder im Tageszentrum. Dazu kommen begleitete Wohnangebote.
- Das **Radio loco-motivo Bern** und die **Theatergruppe** bieten Raum für kulturelle Aktivitäten.
- Im Auftrag des Kantons betreibt die igs zudem die **Koordinations- und Beratungsstelle für äusserst anspruchsvolle Platzierungen KBS**.
- Der Wegweiser für psychische Gesundheit **www.psy.ch** bietet der Bevölkerung des Kantons Bern einen niederschweligen Zugang zu Beratungs-, Selbsthilfe- und Therapieangeboten sowie zur Gesundheitsförderung.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aufgrund von Leistungsverträgen mit dem Kanton Bern, den Krankenkassen und durch Spenden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner tragen je nach Art der Dienstleistung einen Teil der Kosten mit.

Die Prüfung der Jahresrechnung wird gemäss den Vorgaben einer eingeschränkten Revision nach Art.727 OR nach Obligationenrecht (OR) als auch nach Swiss GAAP FER 21 durchgeführt.

Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern
Geschäftsstelle
Holzikofenweg 22 | 3007 Bern
T 031 370 79 79 | info@igsbern.ch
www.igsbern.ch

Angebote für psychisch und kognitiv beeinträchtigte Menschen
und für Menschen in akuten psychischen Krisen.



Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern | Geschäftsstelle
Holzikofenweg 22 | 3007 Bern
T 031 370 79 79 | info@igsbern.ch | www.igsbern.ch

Wohngruppenverbund

In kleinen Wohngruppen in einem Wohnquartier finden kognitiv und psychisch beeinträchtigte Menschen ein Zuhause.



Angebot

Unsere Wohngruppen bieten mit 5 Bewohnerinnen und Bewohnern eine sehr überschaubare Grösse. Dadurch ermöglichen wir ein Angebot, das auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der begleiteten Menschen eingehen kann. Die Bewohnerinnen und Bewohner können selbstbestimmt im Haus mitarbeiten oder an Aktivitäten wie Einkaufen, Spazieren und Schwimmen oder Reiten teilnehmen. Unsere Häuser haben alle einen grossen Garten und sind in den ländlichen Gemeinden gut eingebettet. Dadurch wird den Bewohnenden ermöglicht, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Wer begleitet und unterstützt Sie?

Die Teams der Wohngruppen sind aus sozial- und heilpädagogisch, pflegerisch oder betreuerisch ausgebildeten Berufsleuten interdisziplinär zusammengesetzt. Teil des Teams sind immer auch Lernende und Praktikanten/Praktikantinnen sowie Zivildienstleistende. Jede Wohngruppe wird durch eine kompetente und erfahrene Leitungsperson geführt.

Wie anmelden?

Sie können uns anrufen. In einem Vorgespräch werden die individuellen Bedürfnisse geklärt. Im Anschluss findet ein erstes Kennenlernen statt, das weitere Vorgehen wird individuell vereinbart.

Fachliches Konzept

Das Konzept der igs Bern fördert die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen, die psychisch und kognitiv beeinträchtigt sind. Sie sollen eine möglichst selbstbestimmte und selbständige Lebensweise gestalten können. Dafür orientieren wir uns an folgenden Grundsätzen:

- Die Wohnangebote der igs wurden als Alternative zur Versorgung in einer Klinik oder einem grossen Wohnheim entwickelt, sind überschaubar und ermöglichen den Menschen mit Beeinträchtigungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben nach ihren Möglichkeiten.
- Wir lassen die Bewohnerinnen und Bewohner selbst über die Umstände ihres Lebens und ihres Alltages in der Wohngruppe entscheiden unter Berücksichtigung ihrer individuellen Möglichkeiten und der Struktur der Wohngruppe.
- Die Menschen, die wir betreuen, übernehmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung für sich und ihre Gesundheit.
- Wir ermöglichen in interprofessionellen, stabilen Teams eine Begleitung rund um die Uhr und entwickeln unsere Angebote aus der Praxis heraus laufend weiter. Dafür arbeiten wir auch eng mit Partnerorganisationen und anderen Fachleuten zusammen.

Die Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern bietet psychisch kranken sowie psychisch und kognitiv beeinträchtigten Menschen eine ihren Bedürfnissen angepasste Lebensform, Behandlung, Begleitung und Beratung an.

Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern
Geschäftsstelle
Holzikofenweg 22 | 3007 Bern
T 031 370 79 79 | wgv@igsbern.ch | www.igsbern.ch

Soteria Bern

Menschliche Präsenz und Begleitung für junge Erwachsene,
die eine psychotische Krise durchleben.



Wieder Boden unter den Füßen gewinnen

Die Soteria Bern befindet sich in einem Wohnhaus mit grossem Garten mitten in der Stadt Bern. Sie ist ein kleines psychiatrisches Akutspital. Hier behandeln wir junge Menschen zwischen 16 und 40 Jahren, die sich in erster Linie in einer akuten Krise aus dem schizophrenen Formenkreis oder in einer Adoleszenzkrise befinden.

Was ist das Besondere an der Soteria?

Wir sind klein und es herrscht eine entspannte Atmosphäre. Während einer akuten Krise werden Sie während 24 Stunden von derselben Fachperson 1:1 betreut und können so wieder

zu Ruhe kommen. Sie wohnen dann im «weichen Zimmer», wo Sie von zu vielen Aussenreizen geschützt werden. Uns ist es wichtig, dass wir zu Ihnen eine stabile Beziehung aufbauen. Dies alles ermöglicht uns, Medikamente zurückhaltend einzusetzen.

Nach Abklingen der akuten Phase übernehmen Sie zunehmend Eigen- und Mitverantwortung für die Gruppe und beteiligen sich an der tätigen Gemeinschaft zur gemeinsamen Bewältigung des Alltages. Gegen Ende des Aufenthaltes können Sie sich vermehrt mit der Realität ausserhalb der Soteria auseinandersetzen und sich auf ein möglichst selbständiges Leben vorbereiten.

Wir bieten nicht nur Symptombekämpfung, sondern suchen eine Auseinandersetzung mit Ihrer persönlichen Lebenssituation. Der Ein-





bezug Ihrer Angehörigen ist uns sehr wichtig. Auch sind wir Ihnen gerne behilflich, zukünftig auf den Konsum von Cannabis verzichten zu können und weitere psychotische Krisen zu verhindern.

Wer begleitet und unterstützt Sie?

In der Soteria arbeitet ein Betreuungsteam von vorwiegend jungen Menschen für junge Menschen. Wir stellen bewusst Menschen mit unterschiedlichen Berufs- und Erfahrungshintergründen an. Darunter sind auch so genannte «Experten/Expertinnen aus Erfahrung», die ähnliche Erfahrungen durchgemacht haben wie die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Soteria hat eine ausgewiesene ärztliche Leitung mit sozialpsychiatrischer Fachausbildung.

Was geschieht nach der Soteria?

Die Soteria unterstützt Sie auch nach einer akuten Krise weiter. Wir bieten eine Tagesklinik, in der Sie während bis zu acht wei-

teren Wochen ambulant betreut werden, und wir führen begleitetes Wohnen als Übergangslösung in das selbstständige Wohnen. Angebote für Ehemalige und Angehörige bestehen über die Behandlungszeit hinaus.

Wie weiter?

Sie können sich auf unserer Webseite informieren oder anrufen und bei uns vorbeikommen und sich selber ein Bild von der Soteria machen. Es braucht keine ärztliche Zuweisung.

Leitung und Kontakt

Dr. med. Walter Gekle, Chefarzt

Soteria Bern
Bühlstrasse 19A, 3012 Bern,
T 031 305 06 60, F 031 305 06 61,
adminsoteria@igsbern.ch
www.soteria.ch

Fachliches Konzept

Die Soteria hat seit ihrer Entstehung den Anspruch, ein Schrittmacher in der Psychosebehandlung zu sein und orientiert sich an folgenden therapeutischen Grundsätzen:

- Kleines, entspannendes, reizgeschütztes und möglichst normales, familienähnliches Milieu
- Behutsame und kontinuierliche mitmenschliche Begleitung
- Konzeptuelle und personelle Kontinuität der Begleitung während der akuten Phase und darüber hinaus bei den weiterführenden Behandlungsangeboten im Sinne der integrierten Versorgung
- Enge Zusammenarbeit mit Angehörigen und andern wichtigen Personen aus dem sozialen Umfeld
- Klare und gleichartige Informationen für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige sowie Betreuerinnen und Betreuer über Verletzlichkeit, psychotische Krise, Krankheitsbild, Behandlung und Prognose
- Gemeinsames Erarbeiten von konkreten Zielen und Prioritäten im Wohn- und Arbeits- bzw. Beschäftigungs- oder Ausbildungsbereich aufgrund realistischer, vorsichtig positiver Zukunftserwartungen, verbunden mit angemessenem Risikobewusstsein, insbesondere bezüglich zukünftiger Belastungen
- Zurückhaltender und individuell abgestimmter Einsatz von Medikamenten
- Rückfallprophylaxe aufgrund der Analyse der individuellen Krisenanzeichen und Belastungssituationen sowie Erarbeiten von Bewältigungsmöglichkeiten
- Individuell gestaltete weiterführende Behandlung im Rahmen des integrierten Versorgungsangebotes
- Der Recovery-Ansatz ist fester Bestandteil der Grundhaltung der Soteria Bern



Begleitetes Wohnen Huebergass

Selbstständiges Wohnen mit bedürfnisorientierter Begleitung
unterstützt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.



Begleitetes Wohnen Huebergass

Selbstbestimmung im eigenen Wohnraum und gezielte Unterstützung, wo sie gebraucht wird.

Das Begleitete Wohnen an der Huebergass bietet:

- Möglichst selbstständiges Wohnen
- Bedarfsorientierte Begleitung
- Inklusion in das Umfeld einer Wohnbaugenossenschaft
- Möglichkeit zur Teilnahme an unterschiedlichen Angeboten in den Bereichen Arbeit, Beschäftigung und Freizeit
- Nähe zum Stadtzentrum Bern

Angebot

Das Begleitete Wohnen Huebergass wird von der igs Bern und dem Schlossgarten Riggisberg angeboten. Autonomie und bedarfsgerechte Begleitung stehen im Zentrum. Damit wird ein sanfter Übergang vom institutionellen Umfeld in ein selbstständiges Wohnen unterstützt.

Wohnen und Begleitung

Das Wohnangebot besteht aus sechs 2.5-Zimmer-Wohnungen an der Huberstrasse in der Stadt Bern. Die Wohnungen werden an Einzelpersonen, Paare oder Alleinerziehende vermietet. Die individuell abgestimmte Begleitung wird von Fachpersonen der igs Bern gewährleistet.

Arbeit, Beschäftigung und Freizeit

Neben dem Wohnangebot werden verschiedene Möglichkeiten im Bereich Arbeit, Beschäftigung und Freizeit angeboten. Dies sind beispielsweise die Mitarbeit im genossenschaftsinternen Café Hueber, die Teilnahme an ambulanten Angeboten des Soteria-Tageszentrums der igs, oder ein Ateliernachmittag mit Jobcoaching-Möglichkeit vom Schlossgarten Riggisberg. Im Fokus steht die Unterstützung einer an der Gesundheit orientierten Tagesstruktur, sowie die Teilhabe am Gemeinschaftsleben.

Zielgruppe

Das Begleitete Wohnen ist ein Angebot für Menschen, die in Bern in der eigenen Wohnung leben möchten und dazu eine Wohnbegleitung wünschen oder benötigen. Eine Tagesstruktur wird von den Bewohnenden in Eigenverantwortung gelebt. Dazu gehören in der Regel eine etablierte Psychotherapie und eine Ausbildung, Arbeit, Beschäftigung oder ein therapeutisches Angebot (z.B. in einer Tagesstätte). Aufgenommen werden ehemalige Nutzende der Soteria der igs Bern und ehemalige Bewohnende des Schlossgartens Riggisberg sowie weitere Interessierte. Üblicherweise folgt die Aufnahme nach einem stationären Aufenthalt, wenn Bewohnende eine weitere Stabilisierung benötigen, jedoch weitgehend selbstständig den Alltag bewältigen können.

Finanzierung

Für die Wohnungen werden Mietzinse erhoben, die von den Bewohnenden getragen werden (z.B. durch IV/EL). Die Betreuungsleistungen werden als ärztlich delegierte ambulante Leistungen durch die Krankenkasse abgerechnet.

Wie weiter

Nehmen Sie telefonisch zu uns Kontakt auf, damit Sie mehr über das Angebot erfahren.